

Newcomer-Profile

[← Vorheriger](#)
[Nächster →](#)

naemas Architekten, Bozen



Nadia Erschbaumer und Martin Seidner



Mehrfamilienhaus Vistamonte



Warum haben Sie sich entschieden Architektur zu studieren?

Nadia Erschbaumer: Es war vermutlich bereits von meinen Genen so vorhergesehen: Mein Großvater war Bauträger mit einer Baufirma, mein Vater hat eine Ausbildung zum Bauleiter gemacht, ist nebenbei leidenschaftlicher Hobbytischler. Meine Großmutter mütterlicherseits hat als Witwe einen kleinen Bauernhof zu einer Residence aufgebaut. Planer hat sie damals keinen gebraucht, denn sie hat am Boden einfach die Ziegel ausgelegt, somit die Abmessungen bestimmt und dann den Handwerkern Anweisungen gegeben. Das Bauen und Gestalten faszinierte mich von Anfang an.

Martin Seidner: Zusammenhänge, komplexe Reaktionen – egal ob räumlich, politisch oder sozial – fand ich immer schon spannend. Der Wunsch, diese Fragen in einer kreativen Weise zu beantworten, war Ursprung für die Berufung Architekt.

Was gab den Anstoß zur Bürogründung?

Nach vielen Jahren im Ausland während des Studiums in Österreich und der Arbeit in der Schweiz wurde der Wunsch, selbst etwas zu schaffen und unabhängig zu sein, immer größer. Mit der Rückkehr in die Heimat verwirklichten wir uns diesen Traum. Der Antrieb, eigene Projekte voranzutreiben war, ist und bleibt ein ständiger Begleiter unseres Schaffens.

Philosophie des Tuns?

Jeden Tag zu genießen, im Leben wie bei der Arbeit, und dadurch die auftretenden Schwierigkeiten meistern. Arbeit muss vor allem Spaß machen, nur durch Verbissenheit strahlt man keine Selbstsicherheit aus und schafft dadurch auch keine überzeugende Haltung in Fragen der Gestaltung.

Was bedeutet gute Architektur für Sie?

Ein starkes Konzept ist der Grundstein eines jeden Projektes. Eine Idee, die uns von Anfang an leitet und bei auftretenden Fragen jeglicher Art – sei es konstruktive, gestalterische und Fragen zur Materialität – die Richtung weist. Mit einem starken Konzept lassen sich auch die meisten Zweifel von Kunden eindeutig beantworten. Der Kunde merkt auch sofort, in welche Richtung das Projekt sich entwickelt.

Welches bestehende Gebäude hätten Sie selbst gerne entworfen?

Jedes Gebäude, das einen effektiven Mehrwert für die Nutzer generiert, egal ob ein kleinerer Umbau oder eine Stadtgestaltung. Der Mensch muss immer im Mittelpunkt stehen.

Was war das erste Projekt, das Sie mit Ihrem Büro umgesetzt haben?

Die Sanierung und Erweiterung des Wohnhaus Pl – Dorf Tirol

Was denken Sie darüber, wenn Sie es heute betrachten?

Wir sind öfters zu Besuch und genießen es dort immer noch. Der gerahmte Ausblick und die räumliche Atmosphäre beeindrucken uns noch heute. Wir können begeistert innehalten und die unterschiedlichen Ausblicke in die Umgebung genießen.

Welches war das bisher bedeutungsvollste Projekt, das Sie mit Ihrem Büro realisiert haben?

vistamonte living – der Neubau eines Mehrfamilienhauses

Warum war es für Sie so wichtig?

Wir konnten alle Phasen und somit alle Aspekte eines Bauwerkes durchschreiten und gleichzeitig den Part des Bauträgers und Verkäufers übernehmen. Die Zerrissenheit zwischen Architektur und Kosten, Verkauf und Marketing konnten wir unmittelbar erfahren – eine wertvolle Erfahrung gemacht, die wir bei jedem unserer nächsten Projekte einfließen lassen können. Der Blick hinter die Kulisse des Parts Verkäufer/Bauträger hilft auch im Verständnis der Denkweise des Gegenübers.

Mit wem (Architekt, Designer, ...) würden Sie gerne mal ein Projekt verwirklichen?

Wir arbeiten sehr gerne mit jedem Partner zusammen, ganz egal ob Architekt oder Handwerker. Wichtig ist uns der kreative und lösungsorientierte Austausch. Probleme trifft man immer an, gemeinsames und aktives Mitdenken ist des Rätsels Lösung.

Wie sieht bei Ihnen die Mittagspause aus?

Ein Teller Pasta in unserer Stamm-Osteria „Picchio“. Denn mit gefülltem Magen und nach einem kurzen Tapetenwechsel plant es sich umso besser.

An welchem Ort entstehen Ihre besten Ideen?

Hierzu ist der Tapetenwechsel sehr hilfreich und wenn es dann noch ein gutes Glas Rotwein dazu gibt, umso besser.

Aktuelles aus dem AIT-Dialog Blog



Nachbericht ArchitektenLunch mit Teamwerk-Architekten by Cosentino



Nachbericht Baulückenspaziergang Knorr-Bremse



Im Fokus: Das Hotel Mercator One mit TECE



Im Fokus: Freestyle von ACO



Im Fokus: Mars Café mit Cosentino



Nachbericht Baulückenspaziergang Paulaner-



Fotos: Nilo Klotz
Mehr Information über das Büro von Nadia Erschbaumer und Martin Seidner: www.naemas.net

naemas Architekten
Siegesplatz 7, 39100 Bozen, Südtirol, Italien

Dipl.-Ing. Architektin Nadia Erschbaumer
Dipl.-Ing. Architekt Martin Seidner
Gründungsjahr: 2013
www.naemas.net

Weitere Newcomer-Profile

Areal



Upcoming Architects facing new Conditions –
Interview mit Christine Horner & Christoph
Hinterleitner von SOLID architecture



Upcoming Architects facing new Conditions –
Interview mit Eva Hierzer von NOW Architekten

